

# Erquickte mich mit deinem Licht op. 29,5

Text: Georg Wilhelm Schulze  
Musik: Albert Becker (1834–1893)

Ziemlich langsam

*p*

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit  
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr,  
3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

*pp*

1. Er - qui - cke mich mit dei - nem Licht, mit  
2. Ach wie so gern hätt ich dich lieb! Herr,  
3. So lass mich gehn an dei - ner Hand und

*p*

1. Er - qui - - - cke mich mit dei - - - - nem Licht, mit  
2. Ach wie - - - so gern hätt ich dich lieb! Herr,  
3. So lass - - - mich gehn an dei - - - - ner Hand und

*f*

Freud vor dei - nem An - ge - sicht und h' - be -  
dei - nen Geist mir da - zu gib und h' - bei  
füh - re mich ins Va - ter - land und und h' - bei

*p* *cresc.*

Freud vor - - dei - nem - - An - ge - sicht und - - Herr, bei  
dei - nen - - Geist mir - - da - zu gib - - Kin -  
füh - re - - mich ins - - Va - ter - land die - - A - -

*f*

Freud vor - - dei - nem - - An da - und blei - be im - mer,  
dei - nen - - Geist mir da - und nimm dich dei - nes  
füh - re - - mich ins Va - ter - land und winkt die stil - le

*cresc.*

— mit Freud vor dei - nem — und blei - be im - mer,  
— Herr, dei - nen Geist — und nimm dich dei - nes  
— und füh - re mich — und winkt die stil - le

*f*

Herr, und lass mich stil - - le sein in dir!  
Kin dass fromm es dir nur le - - ben kann!  
A dann drück mir selbst die Au - gen zu!

*p*

— lass mich stil - - le sein in dir!  
— dass fromm es dir nur le - - ben kann!  
— dann drück mir selbst die Au - gen zu!

*p*

— mir und lass mich stil -  
— es an, dass fromm es dir  
— bend - ruh, dann drück mir selbst

*p*

Herr, bei mir und lass mich stil -  
Kin - des an, dass fromm es dir  
A - bend - ruh, dann drück mir selbst

